



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Perspektive

Freyberger, Hans

Leipzig, 1897

§ 19. Senkrechte Ebenen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78607](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78607)

Entfernung des Brettes von der Augenhöhe; dieselbe Erscheinung haben wir als Aufsicht bei Lage V, VI und VII.

Wenn nun die Ebene des Brettes I bis zum Schnitt mit dem unendlich fern gedachten Himmelsgewölbe verlängert würde, so bekäme man als Spur eine wagrechte Gerade, die mit H H bezeichnet werden und fortan Augenhöhe heißen soll.

H H ist also die Spur der durch unser Auge wagrecht gelegten Ebene am Himmelsgewölbe; man nennt eine solche unendliche ferne Spur einer Ebene ihre Flucht. Was für eine Flucht würde zum Beispiel die Ebene II haben?

Jedenfalls eine wagrecht Gerade; unter der Augenhöhe kann die Gerade nicht liegen, da sonst die Ebene II die Ebene I schneiden müßte, was nach der Voraussetzung, daß beide wagrecht sind, also parallel, nicht möglich ist; über H H kann die Flucht auch nicht liegen, weil sonst die unendliche Ferne noch nicht erreicht wäre. Die Flucht muß also mit H H zusammenfallen; daselbe gilt von den Ebenen III, IV und sinngemäß von V, VI, VII; die Flucht aller wagrechten Ebenen ist also die Augenhöhe H H. *)

§ 19. Nimmt man nun wie in Fig. 15 unten in der Sehrichtung eine senkrechte Ebene 1 durch das Auge an, so ergiebt sich als Flucht die Senkrechte V V; dies ist gleichzeitig die Flucht für alle weiteren Ebenen die zu Ebene 1 parallel gehen, also für 2, 3 u. s. w.

§ 20. V V und H H schneiden sich in A. A ist der Hauptpunkt und die Linie von A nach dem Auge die Sehachse. Die Sehachse bezeichnet also die Schnittlinien der Ebenen I und 1; alle weiteren zur Sehachse parallelen Linien können betrachtet werden als Schnittlinien zweier

*) (In den Lehrbüchern ist hiefür bisher die Benennung Horizont üblich gewesen.)